

Parteitagsbeschluss zum Grundeinkommen

Vom 20.-22.11. diskutierten die Grünen über das neue Grundsatzprogramm der Partei. Dabei wurde unter anderem ein Änderungsantrag von Sven Lehmann, Wolfgang Strengmann-Kuhn und weiteren im Kapitel "Solidarität sichern" beschlossen. Hiermit wurde die Aussage: "Dabei orientieren wir uns an der Leitidee eines bedingungslosen Grundeinkommens." zu einem Teil des Grünen Grundsatzprogramms.

Über die Debatte und die Reaktionen aus der Partei berichtet Christine Haas in der *WELT*:

Die Freude am Sonntagnachmittag war groß, zumindest bei einem Teil der [Grünen](#). „Es ist soo wunderbar“, frohlockte Lisa Paus, Finanzexpertin der Partei, bei Twitter. „Wir haben es geschafft!“, stimmte der arbeitsmarktpolitische Sprecher Wolfgang Strengmann-Kuhn ein. Beide beziehen sich auf eine Entscheidung des digitalen Bundesparteitags: In das neue Grundsatzprogramm geht ein Verweis auf das bedingungslose Grundeinkommen ein.

Rund 62 Prozent der Delegierten stimmten dafür, in Kapitel 6 mit der Überschrift „Solidarität sichern“ eine wegweisende Aussage aufzunehmen. Sie lautet: „Dabei orientieren wir uns an der Leitidee eines bedingungslosen Grundeinkommens.“

<figure data-qa="OEmbedElement.OEmbed" data-content="OEmbedComponent.OEmbed"> </figure>

Den vollständigen Artikel von Christine Haas vom 23.11.2020 finden Sie hier:

<https://www.welt.de/wirtschaft/article220831190/Bedingungsloses-Grundeinkommen-Parteitagsbeschluss-spaltet-die-Gruenen.html>

Quelle: <http://archiv2020.strengmann-kuhn.de/?id=3021778>

© {\$site_title} 2021
